



Change Management – Dauerkrise als Methode □

Posted on September 3, 2025 by Redaktion-AnalyseTeam

Einleitung

Change Management klingt nach Aufbruch, Erneuerung, Zukunft. Doch in der Praxis ist es selten ein einmaliger Wandel – es wird zur Methode. Veränderung wird zum Dauerzustand, Krise zur Normalität.

Erklärung

- **Verwaltung der Unsicherheit:** Manager, die nicht führen, verordnen Veränderung. Change ersetzt Führung – wer nichts gestalten kann, organisiert Wandel.
- **Dauerzustand:** Was als Ausnahme begann, wird zum permanenten Prozess: Umstrukturierungen, Fusionen, Kulturwandel. Mitarbeiter sollen sich ständig „neu erfinden“.
- **Sprachfalle:** Change klingt positiv, konstruktiv. Tatsächlich bedeutet es oft: Anpassung an Einsparungen, Kürzungen, Stellenabbau.
- **Coaching-Verbindung:** Coaches liefern die Sprache des „Chancen-Sehens“ und „Potenzial-Entfaltens“, während die Realität oft Verlust und Überlastung bedeutet.

Beispiel

„Change Management ist die Fähigkeit, Menschen erfolgreich durch Veränderungsprozesse zu führen.“

– typische Management-Formel

Abgrenzung

- Veränderung ist Teil des Lebens – aber sie braucht Sinn, Maß und Ziel.
- Dauer-Change hingegen erzeugt Entwurzelung: Alles wird vorläufig, niemand kann sich auf Kontinuität verlassen.
- So wird Wandel nicht befreiend, sondern zum Steuerungsinstrument: Wer sich nicht anpasst, fliegt raus.



Hinweis

Change Management ist die Kunst, Dauerkrisen als Methode zu verkaufen. Was als Aufbruch klingt, ist oft nur Verwalterhandwerk – ohne Substanz, ohne Ziel.

Change, Vision, Motivation – Strategien der Dauereanpassung

Was nach Zukunftsgestaltung klingt, ist oft nur Verwaltung der Leere: Change Management verwandelt Krise in Methode, Vision ersetzt Inhalte durch große Bilder, und Motivation ist der Zucker für die Peitsche. Gemeinsam zeigen sie, wie Coaching- und Managementsprache Dauereanpassung als Fortschritt verkauft.

□ **Verwandt:** [Management – die Kunst der Verfügbarmachung](#)

© Redaktion – Analyse-Team